

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 39

**Rubrik:** Submissions-Anzeiger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auf Frage 615. Ich habe mehrere solche Dampfessel zu verkaufen. S. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon-Zürich.

Auf Frage 607. Wünsche mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten. P. Suber, Wattwil.

Auf Frage 620. Betreffend Eisenblechkessel wünschen wir mit dem Fragesteller in direkte Korrespondenz zu treten. Wir wären im Falle, demselben neu anzufertigende Kessel, wie wir solche schon häufig geliefert haben, billig und in bester Arbeit zu liefern. Kesselschmiede Richterswil.

Auf Fragen 617 und 620. Ich wünsche mit den Fragestellern in Verbindung zu treten. G. Killy, Ingenieur, Konstruktionswerkstätte Herisau.

Auf Frage 615 diene, daß ich einen bereits neuen Dampfessel zu verkaufen habe. Benedikt Rütli, mech. Bau und Möbelschreinerei, Balsthal.

Auf Frage 617. Bei unreinem, mit Laub vermishtem Wasser wäre ein oberflächiges Rad das einfachste. Da man aber nur 7 Meter Gefälle damit ausnützen kann, so gibt das bei 1500 Liter per Minute nur  $1\frac{1}{2}$  Pferdekraft; damit kann man keine Gattersäge betreiben und ist also ein Rad nicht anzuwenden. Vorab muß ein schuttführendes Wasser in einen kleinen Niederlagsteich geleitet und auch das Laub hier durch einen engen, stark schief liegenden breiten Rachen abgesehen werden. Oben aus dem Wassersammler wird das Aufschlagwasser durch Röhren abgeleitet und da man für 25 Liter per Sekunde Röhren von 15 Centimeter Lichtweite nötig hat und gußeiserne Muffröhren von diesem Kaliber per laufenden Meter jedenfalls 6 Fr. kosten, so wird man sich, so weit thunlich, bis 3 Atmosphären Druck mit Cementröhren behelfen. Nach Abrechnung der Wasser-Reibungsverluste in den Röhren kann man auf 30 Meter Nutzgefälle zählen und erhält mit 1500 Liter per Minute und einer guten nicht zu kleinen Turbine  $7\frac{1}{2}$  Pferdekraft, womit dann eine Gattersäge sehr leistungsfähig betrieben werden kann und sich die größten Anlagelosten rechtfertigen. B.

Auf Frage 620. Es wird schwerlich ein vorrätiger eiserner Wasserkanal von angegebenen Dimensionen zu haben sein und daher wollen wir die Materialkosten eines neuen annähernd angeben. Die Blechtafeln sollte man extra  $2\frac{1}{2}$  Meter lang haben, damit sie ohne Zusammenlegen für Borde und Boden ansreichen. Von belgisch Blech, 3 Millimeter dick und 8 Centimeter Ueberlappen bei den Stoßfugen gerechnet, wird der laufende Meter auf 65 Kilo kommen, dann noch über den Kanal jeden Meter eine Vordverbinding von T-Eisen von 4 Centimeter, jede sammt Lappen 5 Kilo. Das Blech belgisch Nr. 3 wird zirka 8700 Kilo wiegen und Fr. 2000 und die Verbindungen mit T-Eisen Fr. 160 kosten. Hierzu kommt noch der Arbeitslohn für Wiegen, Rieten, soliden äußeren Anstrich und das Unterlegen. B.

Auf Frage 612. Holzwohle liefert in jeder Stärke die Holzhandlung Schwarzwald-Schneider in Landschut b. Ugentorf (Bern).

Auf Frage 620. Wir verfertigen Wasserleitungskanäle in allen Dimensionen und wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Preisig u. Scheer, Schlossermeister, Herisau.

Auf Frage 620. Die Kesselschmiede Richterswil verfertigt nebst allen möglichen Blecharbeiten als Spezialität eiserne Wasserkanäle in jeder Form und Größe.

## Submissions-Anzeiger.

**Notiz betr. den Submissions-Anzeiger.** Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. gesehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1.50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwoch ausgegeben, die „Illustrirte Schweizer Handwerker-Zeitung“ Samstags. Der Submissions-Anzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

**Bahnbau-Ausschreibung.** Die Auffüllung für Verlängerung des Kreuzungsgeleises in Au, im Ausmaß von zirka 2100 Kubikmeter, sowie die Lieferung von zirka 1200 Kubikmeter geworfenes Kies zur Station Au ist zu vergeben. Die Bedingungen können bis zum 30. Dezember beim Vorstand in Au und beim Bahningenieur der Ver. Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen werden, bei wels letzterem auch die Offerten bis zum 31. Dezember verschlossen einzulegen sind.

**Straßenbau.** Die Ortsgemeinde Braunau bei Wyl eröffnet Konkurrenz über die Ausführung einer Straßenplanie von 628 Meter Länge mit einer Erdbewegung von 1153 Kubikmetern nebst Dohlenbauten. Allfällige Uebernehmer haben diesbezügliche Eingaben schriftlich und verschlossen Herrn Bihegger, Ortsvorsteher in Braunau (Thurgau) bis 31. Dezember einzureichen, wo inzwischen auch Pläne, Baubeschrieb und Bedingungen zur gefl. Einsicht offen liegen.

**Die Straßenkorporation Schneit, Gemeinde Neßlau,** eröffnet hiermit freie Konkurrenz: 1. Ueber die Erstellung einer Straße III. Klasse in der Gesamtlänge von 1360 Meter vom Dorfe Neßlau nach der Gegend Schneit, mit Inbegriff der beiden Widerlager der Thurbrücke; 2. über die Lieferung und Montage des eisernen Oberbaues der Thurbrücke von 17,2 Meter Länge

und einer eisernen Balkenbrücke von 3,6 Meter Trägerlänge. Pläne und Bauvorschriften können bei Herrn Hauptmann G. Grob, Schneit, eingesehen werden, welcher auch Offerten, versehen mit der Aufschrift „Straße Neßlau-Schneit“, bis zum 31. Dezember entgegennimmt.

**Glasmalereien, Schreinerarbeiten** (Thüren und Stuhlung), **Schlosserarbeiten** (Gitter und Beschläge), für die Herz-Jesu-Kirche in Derlison (Zürich). Pläne, Bedingungen und Bauvorschriften bei Herrn Anton Blum im „Neuhof“ in Derlison. Offerten mit Aufschrift „Kirchenbau Derlison“ an Herrn Dr. Matt, katholisches Gesellenvereinshaus in Hottlingen-Zürich bis 31. Dezember.

**Die Kirchenpflege Dorf, St. Zürich,** eröffnet hiermit Konkurrenz über die Ausführung nachbenannter Bauten: 1. Erstellung einer neuen Kirchenbestuhlung, Wandvertäferung, hölzerner Fußboden und Treppen; 2. Legung von zirka 25 Quadratmeter Cementplattfußboden; 3. sämtliche Malerarbeiten; 4. Verputzen und Weißeln des Mauerwerkes innerhalb und außerhalb der Kirche. Plan und Bauvorschriften liegen inzwischen bei Friedensrichter Bressler zur Einsicht offen und sind Uebernahmsofferten verschlossen mit der Aufschrift „Kirchenreparatur“ bis am 28. Dezember 1892 der Kirchenpflege einzureichen.

**Glas-, Schreiner- und Parquetarbeiten zum Schulhaus am Hirschengraben Zürich** sollen in Afford vergeben werden. Die näheren Bedingungen etc. sind auf dem Baubureau von Alex. Koch, Architekt, Künstlergasse Zürich, je Vormittags von 11 bis 12 Uhr, zu erfahren, und die bezügl. Eingaben bis Dienstag den 27. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, verschlossen mit der Ueberschrift „Offerte Schulhaus Hirschengraben“ an den Bauherren der Stadt Zürich, Herrn C. C. Ulrich, Stadtrath, einzusenden.

**Das Solothurnische Narren-Komitee in Solothurn** schreibt hiermit eine Ideen-Konkurrenz für die Schaffung eines zeitgemäßen Narrenzuges pro 1893 aus. Die Motive hierfür können sowohl dem Thier- als dem Fabelreiche und der Völkertunde zu Wasser und zu Land entnommen werden. Für die besten Entwürfe sind Preise von Fr. 100 und 50 ausgesetzt. Die Eingaben sind mit einem Motto versehen bis 1. Januar 1893 an den Ober-Narren einzusenden. Mit demselben Motto versehen ist ein geschlossenes Couvert beizulegen, in welchem der Name des Verfassers enthalten ist. Die Jury ist gebildet aus dem Narren-Komitee in Solothurn.

**Städtische Gaswerke in Wien.** Internationaler Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Anlage städtischer Gaswerke in Wien mit einer Jahresproduktion von 100 Millionen Kubikmeter und einer größten Tagesproduktion von etwa 500,000 Kubikmeter. Termin: 15. Mai 1893. Preise: 8000, 5000 und 3000 fl. ö. W. Das Programm kann unentgeltlich, die Pläne etc. können gegen Einzahlung von 100 fl. ö. W. vom Stadtbauamt in Wien bezogen werden.

**Denkmal für Friedrich von Schmidt in Wien.** Internationaler Wettbewerb. Gesamt-Kostenbetrag (exklusive Fundierung, Maurer- und Gartenarbeiten) 25,000 fl. ö. W. Termin: 13. Mai 1893. Preise: 1000, 600 und 400 Kronen in Gold. Preisgericht: Oberbaurath Berger, Bildhauer Bent, Bildhauer Prof. Kundmann, Medailleur Scharff, Prof. Weyr, Baurath von Wielemans und Nikl. Dumba, Mitglied des Herrenhauses in Wien. Verlangt werden: Modell-Entwürfe im Maßstab 1:8, ein Lageplan im Maßstab 1:300, Kostenberechnung bzw. Uebernahmsofferte. Näheres beim Sekretariat des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins, I. Eschenbachgasse 9, in Wien.

**Turbinenanlage.** Die Gemeinde Sumiswald schreibt zur Konkurrenz aus die Erstellung einer Turbinenanlage zum Betrieb der Ziegelfabrikation im dortigen Armenhaus mit Wasserleitung. Das Nutzgefälle beträgt 11 Meter, der Wasserzufluß 50–70 Liter per Sekunde, Pferdekraft 5–7. Die Wasserleitung aus Cementröhren erstellt, hat eine Länge von 150 Meter. Angebote sind bis und mit dem 26. Dezember dem Spitalverwalter einzureichen, allwo Pläne auflegen und Auskunft erteilt wird.

**Die Baukommission des Konsumvereins Alt St. Johann** eröffnet über folgende Arbeiten freie Konkurrenz: 1. Erdarbeit: Ausgrabungen zirka 190 Kubikmeter. 2. Maurerarbeit: a) Erstellung von 76 Kubikmeter Beton; b) Transport von 48 Kubikmeter Steinen aus der Alp „Herrenwald“; c) Erstellung von 48 Kubikmeter Mauer. 3. Zimmerarbeit. 4. Schreinerarbeit. 5. Glasarbeit. 6. Spenglerarbeit. 7. Federarbeit. 8. Hafnerarbeit. Diesbezügliche schriftliche Offerten sind für den Steintransport bis Ende Dezember, für die übrigen Arbeiten bis zum 8. Januar 1893 an G. Brändli, Dorf Alt St. Johann, einzureichen, wo auch die näheren Bestimmungen bekannt gegeben werden.

# Schwarze

## Costume- und Halbtrauer-Stoffe:

Cachemirs, Mérinos, Damassés, Fantasia- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Neuheiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster.

Rein wollene, doppeltbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30–32.75.

Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Frauen- und Herren Stoffe, Besatzstoffe, Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends fra. ko. Modelbilder gratis.

Oettinger & Co., Zentralhof, Zürich.